

für die Wettbewerbsbehörden anderer Mitgliedstaaten durchzuführen. Diese Ermittlungshilfe ist auf Verfahren nach Art 101 f AEUV beschränkt. Andere Wettbewerbsverfahren sind damit nicht umfasst, insbesondere auch nicht Verfahren zur Untersuchung von Verletzungen nationaler Vorschriften.<sup>19</sup> OGH 11.05.2017, 16 Ok 8/16 m – *Amtshilfe (Hausdurchsuchung)*.

- Hausdurchsuchung II. In Anwendung des Art 22 Abs 1 VO (EG) 1/2003 dürfen nationale Wettbewerbsbehörden Hausdurchsuchungen auf ihrem

Hoheitsgebiet auch bei Sachverhalten anordnen und durchführen, die keine kartellrechtlich relevante Auswirkung auf ihren inländischen Markt haben.<sup>20</sup> OGH 11.05.2017, 16 Ok 8/16 m – *Amtshilfe (Hausdurchsuchung)*.

- Marktbeherrschende Stellung. § 42b UrhG legt die „Speichermedienvergütung“ (früher: „Leerkassettenvergütung“) fest. Im Einheben dieser gesetzlich vorgesehenen Vergütung liegt kein Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung. OGH 21.02.2017, 4 Ob 62/16 w – *Speichermedienvergütung*.

## BUCHBESPRECHUNGEN

### Marktmachtmissbrauch im Web 2.0

#### Zur Zulässigkeit von Leveraging-Praktiken bei Plattformen



Stefan Holzweber, LexisNexis Verlag, 1. Auflage 2017, Paperback, 264 Seiten, 48,00 €, ISBN: 978-3-7007-7000-8

Unter Markttransfer (englisch Leveraging) werden Geschäftspraktiken verstanden, mit denen marktbeherrschende Unternehmen versuchen, ihre Markt-

beherrschte Märkte zu übertragen. Die wichtigsten Formen des Leveragings sind wohl Produktkoppelungen und Geschäftsverweigerungen.

In diesem Zusammenhang werden in den letzten Jahren bekannte Internetgiganten vermehrt verdächtigt, ihre Marktmacht zu missbrauchen und die zweifelhaften Geschäftspraktiken des Leveragings anzuwenden, um Konkurrenten aus dem Wettbewerb zu drängen und neue Märkte zu monopolisieren. Schlussendlich wird dadurch der Verbraucher geschädigt. Als Reaktion verhängte die Europäische Kommission jüngst eine Rekordgeldbuße gegen einen bekannten Internet-Suchdienstanbieter.

Das Rezensionsobjekt untersucht im Detail die Methoden des (unerwünschten) Markttransfer auf Internet-Plattformen, mit Schwerpunktbildung Produktbündelungen und Verweigerungen des Geschäftsabschlusses, und prüft diese auf ihre kartellrechtliche Zulässigkeit. Insbesondere stellt sich das Buch der Frage, inwieweit das in Art 102 AEUV verankerte unionsrechtliche Verbot des Marktmissbrauches im Kontext des Web 2.0 modifiziert werden muss.

Das vorliegende Werk ist ein unverzichtbarer Wissenshort für all diejenigen, die sich in Wissenschaft und Praxis mit Internetökonomie und Kartellrecht beschäftigen!

#### Biographische Kurz-Information zum Verfasser:

Dr Stefan Holzweber ist juristischer Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Übernahmekommission und Universitätslektor an der Abteilung für Informations- und Immaterialgüterrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Eduard Paulus

### Schadenersatz im Kartellrecht

#### Praxishandbuch Private Enforcement



Michael Brand, Linde Verlag, 1. Auflage 2017, kartoniert, 480 Seiten, 88,00 €, ISBN: 978-3-7073-2374-0

Mit dem Kartell- und Wettbewerbsänderungsgesetz 2017 (KaWeRÄG 2017) wurde in Österreich die europäische Richtlinie 2014/104/EU über Schadenersatzklagen nach nationalem Recht wegen

Zuwiderhandlungen gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union jüngst umgesetzt. Das KaWeRÄG 2017 bestimmt Sonderregeln für Schäden aus Kartellrechtsverletzungen, die in einzelnen Bereichen vom gewohnten nationalen Schadenersatzrecht erheblich abweichen. Das zu besprechende Werk analysiert diese Neuerungen im Detail und kommentiert die materiell-rechtlichen und verfahrensrechtlichen Änderungen äußerst praxisnah, so enthält es insbesondere Ausführungen zu:

<sup>19</sup> OGH 15.07.2009, 16 Ok 7/09 – *Feuerwehrrfahrzeuge I*.

<sup>20</sup> § 24 Abs 2 KartG 2005; OGH 15.07.2009, 16 Ok 7/09 – *Feuerwehrrfahrzeuge I*.

- Schaden
- Kausalität
- Rechtswidrigkeit
- Rechtswidrigkeitszusammenhang
- Adäquanz
- Verschulden
- Aktiv- und Passivlegitimation
- Prozessuale Aspekte
- Einwendungen und Gegenstrategien der Beklagten
- Gesellschaftsrechtliche Fragen
- Strafrecht
- Steuerliche und bilanzielle Fragen

Unter Berücksichtigung der österreichischen und europäischen höchstgerichtlichen Rechtsprechung präsentiert der Autor neben der umfassenden Kommentierung zahlreiche fundierte Lösungsansätze für die Praxis.

*Das vorliegende Werk kommentiert das österreichische Kartellschadenersatzrecht in fachlich bestechender Weise und bietet dem Anwender eine Reihe spannender verfahrensrechtlicher Ansätze und praxisrelevanter Lösungen!*

#### Biographische Kurz-Anmerkung zum Verfasser:

Dr. Michael Brand, M.B.L.-HSG ist seit 1997 Rechtsanwalt in Wien. Der Autor ist Geschäftsführer und Gesellschafter der Brand Rechtsanwälte GmbH und seit mehr als zehn Jahren mit der Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen wegen Kartell- und Wettbewerbsrechtsverletzungen, mit Sammelklagen und komplexen Wirtschafts- und Schiedsverfahren befasst.

*Eduard Paulus*

#### Grundfragen der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit



Michael Holoubek / Michael Lang (Hrsg), Linde Verlag, 1. Auflage 2017, gebunden, 392 Seiten, 98,00 €, ISBN: 978-3-7073-3563-7

Inzwischen ist die neue Verwaltungsgerichtsbarkeit, welche auf einer großen bundesverfassungsgesetzlichen Strukturreform beruht, bestens gelebte Realität. Die

Beiträge in diesem Buch basieren (wie frühere Werke derselben Herausgeber zur Verwaltungsgerichtsbarkeit) wiederum auf einem zweitägigen Symposium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie untersuchen im Detail, wie sich die erstinstanzliche Verwaltungsgerichtsbarkeit im österreichischen Rechtsschutzgefüge bisher bewährt hat und welche rechtlichen Herausforderungen noch bestehen. Kurzum, das Rezensionsobjekt bietet die erste Gesamtschau über die erfolgten Strukturänderungen und stellt die neu geschaffene erstinstanzliche Verwaltungsgerichtsbarkeit auf den Prüfstand.

Im Einzelnen beschäftigen sich die Beiträge ua mit:

- Beschwerdelegitimation und Umfang der Bescheidprüfung durch die Verwaltungsgerichte
- Verfahrensgegenstand der Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Kognitionsbefugnis der Verwaltungsgerichte
- Kontrolldichte und Ermessenskontrolle der Verwaltungsgerichte
- Verfahrenshilfe
- „Ergebnis“ des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens
- Rechtskraft von Entscheidungen der Verwaltungsgerichte

Als Vortragende und Autoren konnten nachstehende namhafte Experten aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden: *Georg Kodek, Iris Eisenberger, Michael Mayrhofer, Claus Staringer, Maria Bertel, Michael Holoubek, Christoph Herbst, Katharina Pabel, Cornelia Köchle, Christian Ranacher, Sebastian Schmid, Franz Philipp Sutter, Matthias Lukan, Christian Lenneis, Harald Stolzlechner, Karl Stöger, Harald Perl und Franz Merli.*

*Der vorliegende Tagungsband gewährleistet eine fundierte Analyse der neuen erstinstanzlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit und liefert dem Rechtssuchenden aus Wissenschaft und Praxis fachkundigen Rat zu den aktuellen Fragen des neuen Rechtsschutzsystems!*

#### Biographische Kurz-Anmerkung zu den Herausgebern:

Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek, Professor am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht der Wirtschaftsuniversität Wien; Mitglied des Verfassungsgerichtshofes.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Lang, Vorstand des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der Wirtschaftsuniversität Wien; Schriftleiter der Fachzeitschrift „Steuer und Wirtschaft International (SWI)“.

*Eduard Paulus*

#### Verteilungsgerechtigkeit im Recht



Baumgartner/Heinrich/Rebban/Sutter (Hrsg), Verlag Österreich, 1. Auflage 2017, gebunden, 642 Seiten, 135,00 €, ISBN: 978-3-7046-7529-3

Die Frage der Verteilungsgerechtigkeit wird in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, vor allem in der Philosophie und in den Wirtschaftswissenschaften, seit langem intensiv

und durchaus kontrovers diskutiert. In der österreichischen Rechtswissenschaft wurde die Frage der Verteilungsgerechtigkeit bislang jedoch kaum thematisiert, obwohl Umverteilung heute im Wesentlichen aufgrund von Rechtsvorschriften erfolgt. Dieses Werk beleuchtet erstmals die „Verteilungsgerechtigkeit im Recht“ aus dem Blickwinkel unterschiedlicher juristischer Disziplinen und beinhaltet neben der philosophischen und ökonomischen Verortung

des Forschungsthemas dessen Bewertung aus Sicht des Verfassungsrechts, des Steuerrechts, des Sozialrechts sowie des Finanzverfassungs- und Finanzausgleichsrechts.

Konkret widmet sich das Buch nachstehenden Forschungsfragen:

- Philosophische Theorien der Verteilungsgerechtigkeit
- Recht und soziale Verteilungsgerechtigkeit in soziologischer und ethischer Perspektive
- Verteilungsgerechtigkeit: Was sagt der Ökonom dazu?
- Umverteilung durch den Staat in Österreich
- Verteilungsgerechtigkeit im Verfassungsrecht
- Aspekte einer gerechten Lastenverteilung im Steuerrecht
- Verteilungsgerechtigkeit im Sozialrecht
- Verteilungsnormen und Verteilungsgerechtigkeit im Finanzverfassungs- und Finanzausgleichsrecht

Als Autoren konnten folgende namhafte Experten aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden: *Wolfgang Kersting, Peter Koller, Reinhard Neck, Alois Guger, Gerhard Baumgartner, Mathis Fister, Johannes Heinrich, Tamara Karlovsky, Robert Rebbahn, Thomas Pfalz und Franz Philipp Sutter.*

*Ein ausgezeichnete, zur Verteilungsgerechtigkeit abgefasster Wissenschaftsband, der das Thema umfassend und auf fachlich höchstem Niveau analysiert und diskutiert!*

#### **Biographische Kurz-Anmerkung zu den Herausgebern:**

*Univ.-Prof. Dr. Gerhard Baumgartner:* Institut für Rechtswissenschaften/Öffentliches Recht der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

*Univ.-Prof. MMag. Dr. Johannes Heinrich:* Institut für Rechtswissenschaften/Finanzrecht der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

*Univ.-Prof. Dr. Robert Rebbahn:* Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien.

*Hofrat Dr. Franz Philipp Sutter:* Verwaltungsgerichtshof, Wien.

*Eduard Paulus*

#### **Festschrift für Gerhart Holzinger**



*Adamovich / Funk / K. Holzinger / Frank (Hrsg), Verlag Österreich, 1. Auflage 2017, gebunden, 846 Seiten, 189,00 €, ISBN: 978-3-7046-7735-8*

Die zu besprechende Festschrift wurde für den Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes Sektionschef i.R. Univ.-Prof. Dr. Gerhart Holzinger zum 70. Geburtstag verfasst.

Mit diesem Werk würdigen Freunde, Wegbegleiter, Lehrer, Schüler und Kollegen die außergewöhnliche Karriere Gerhart Holzingers, die an der Universität in Salzburg ihren Ausgang nahm und ihn über den Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes, zu dessen Leiter er zwischenzeitig aufgestiegen war, bis in den Verfassungsgerichtshof, dem er seit 2008 als Präsident vorsteht, führte.

Die Beiträge in dieser Festschrift decken ein breites inhaltliches Spektrum des öffentlichen Rechts ab, beleuchten unterschiedliche Fragestellungen des Verfassungs- und Verwaltungsrechts, aber auch des Rechts der Europäischen Union und sind so Spiegelbild des breiten beruflichen Wirkens des Jubilars.

Die hochrangigen Vertreter aus Wissenschaft und Praxis, die an der Festschrift mitgewirkt haben, sind:

*Markus Achatz, Ludwig K. Adamovich, Josef Azizi, Nikolaus Bachler, Armin Bammer, Walter Barfuß, Gerhard Baumgartner, Wilhelm Bergthaler, Walter Berka, Christoph Bezemek, Brigitte Bierlein, Peter Bußjäger, Harald Eberhard, Johannes Fischer, Stefan Leo Frank, Bernd-Christian Funk, Irmgard Griss, Meinrad Handstanger, Andreas Hauer, Kurt Heller, Johannes Hengstschläger, Christoph Herbst, Martin Hiesel, Helmut Hörtenhuber, Michael Holoubek, Kerstin Holzinger, Clemens Jabloner, Ferdinand Kirchhof, Martin Köhler, Dieter Kolonovits, Barbara Leitl-Staudinger, Georg Lienbacher, Wolfgang Mantl, Franz Matscher, Michael Mayrhofer, Siegbert Morscher, Rudolf Müller, Theo Öhlinger, Katharina Pabel, Peter Pernthaler, Eduard Pesendorfer, Nicolas Raschauer, Hans Georg Ruppe, Wolfgang Steiner, Harald Stolzlechner, Robert Tauber, Rudolf Thienel, Mathias Vogl, Andreas Voßkühle, Ewald Wiederin, Gerhart Wielinger, Harald Wiesinger und Nicolas Wimberger.*

*Ein Werk exzellenter Güte, das unzählige – aktuelle – Fragestellungen des österreichischen öffentlichen Rechts beantwortet!*

#### **Biographische Kurz-Anmerkung zu den Herausgebern:**

*Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig K. Adamovich:* Präsident a.D. des Verfassungsgerichtshofes.

*em. o. Univ.-Prof. Dr. Bernd-Christian Funk:* Universität Wien.

*Dr. Kerstin Holzinger:* Rechtsanwältin.

*DDr. Stefan Leo Frank:* Stellvertretender Präsidialdirektor im Verfassungsgerichtshof.

*Eduard Paulus*